

## Voraussetzungen

Für den weiterbildungsintegrierten Studiengang können sich, nach Absprache mit dem jeweiligen Dienstgeber, beruflich Pflegende mit folgenden Voraussetzungen bewerben:

- Abgeschlossene Ausbildung zum/ zur Gesundheits- und Krankenpfleger\*in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*in oder Altenpfleger\*in.
- Hochschulzugangsberechtigung: Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder eine abgeschlossene Berufsausbildung mit anschließender zwei- bzw. dreijähriger Berufspraxis (lt. §3 Berufsbildungshochschulzugangsverordnung)
- Eine Absprache mit dem Dienstgeber über die Übernahme der Kosten für die weiterbildungs-bezogenen Anteile liegt vor.
- Ein Stellenumfang von mind. 75% wird empfohlen (Hintergrund: Durchführung der von der WBVO-Pflege-NRW vorgeschriebenen praktischen Weiterbildungsanteile).

## Kosten

Durch das Peplau-Kolleg werden für den Anteil der Weiterbildung 11.295 Euro erhoben. Die Fachhochschule Münster erhebt keine Gebühren außerhalb des Semesterbeitrags (derzeit 293,44 Euro - Stand Wintersemester 2019/20).

Übernachtungen während der Präsenzphasen sind im Wohnheim des St. Rochus-Hospitals möglich (4,58 Euro pro Tag plus 10,00 Euro Reinigung pro Aufenthalt).



## Informationen für Ihre Bewerbung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte postalisch oder als E-Mail (pdf-Datei) an das Peplau-Kolleg des St. Rochus-Hospitals in Telgte. Nach Prüfung der Zugangsvoraussetzungen werden Sie zu einem Gespräch eingeladen, in dem ein persönliches Kennenlernen erfolgt und Sie detaillierte Informationen zum Studiengang erhalten.

Bei einer Entscheidung für eine Aufnahme des Studiums, wird ein Weiterbildungsvertrag geschlossen. Danach leiten wir Ihre Kontaktdaten an die Fachhochschule Münster weiter und Sie schreiben sich für den Studiengang über das Service Office für Studierende (SOS) der Hochschule ein: <https://www.fh-muenster.de/studium/studienberatung/sos/service-office-studierende.php>.

### Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizulegen:

- ◆ Kopien von Zeugnis und Urkunde der Berufsausbildung (keine Beglaubigung notwendig)
- ◆ Nachweis über die Hochschulzugangsberechtigung
- ◆ Tabellarischer Lebenslauf mit Bild
- ◆ Nachweis über die Absprache mit dem Dienstgeber über die Übernahme der Kosten
- ◆ Nachweis über die Freistellung für die theoretischen und praktischen Ausbildungszeiten

**Bewerbungen sind das gesamte Jahr über möglich.**

**Beginn ist jeweils das Wintersemester (September).**

## Bewerbungen und Kontakt

Peplau-Kolleg am St. Rochus-Hospital Telgte  
Klaus Peter Michel  
Am Rochus-Hospital 1  
48291 Telgte  
Tel: 02504-60224  
E-Mail: [klaus\\_peter.michel@srh-telgte.de](mailto:klaus_peter.michel@srh-telgte.de)

Fachweiterbildung & Studium

# Weiterbildung Fachpflege in der Psychiatrie

integriert im Studiengang

„Psychiatrische Pflege/ Psychische  
Gesundheit“ (Bachelor of Science)  
der Fachhochschule Münster



FH MÜNSTER  
University of Applied Sciences

ST. ROCHUS-HOSPITAL  
TELGTE  
PEPLAU-KOLLEG



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

## Herzlich willkommen

Die Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen stellt vielschichtige Anforderungen an Pflegefachpersonen. Um den komplexen Bedarfen der Betroffenen angemessen begegnen zu können, bietet die Fachhochschule Münster den weiterbildungsintegrierenden Studiengang „Psychiatrische Pflege/ Psychische Gesundheit“ an. Hierfür kooperiert sie mit dem Peplau-Kolleg, der staatlich anerkannten Weiterbildungsstätte für Fachpflege in der Psychiatrie am St. Rochus-Hospital Telgte. Durch das Studienangebot profitieren Sie mehrfach: Absolventen erwerben neben einem anschlussfähigen Bachelorabschlusses innerhalb des Studiums zusätzlich den staatlich anerkannten Weiterbildungsabschluss für die psychiatrische Pflege. Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis, als auch von Hochschul- und Weiterbildungsanteilen werden Sie bestens auf die Herausforderungen der psychiatrischen Pflegepraxis vorbereitet und können die Zukunft der psychiatrischen Pflege als akademisch qualifizierte Pflegenden mit gestalten.

Das Bildungsangebot orientiert sich an der erweiterten Pflegepraxis mit dem Schwerpunkt Psychiatrische Pflege/ Psychische Gesundheit, *Advanced Nursing Practice* (ANP), bei der die Expertise zur direkt patientenbezogenen pflegerischen Arbeit im Focus steht. Es erwarten Sie u. a. zeitgemäße erwachsenen-pädagogische Konzepte sowie eine individuelle Lernberatung. In die Lehrveranstaltungen sind Experten aus Erfahrung/ Genesungsbegleiter eingebunden, da es uns wichtig ist, auch die Nutzerperspektive zu berücksichtigen. Lernen findet wechselseitig im Rahmen sozialer Interaktionsprozesse statt und hinterfragt das eigene Denken, Fühlen und Handeln durch Initiierung von Selbsterfahrungsprozessen.

In den Präsenzphasen der Weiterbildung ermöglichen Ihnen Bezugspädagogen (Kursleitungen) die sichere Begleitung innerhalb Ihrer Lernprozesse und stehen als Vermittler und Resonanzboden zwischen der Bildungs- und Betriebswelt zur Verfügung.

## Beginn und Dauer

Das Bildungsangebot beginnt mit seinen hochschulischen und weiterbildungsrelevanten Anteilen jeweils zum Wintersemester eines Jahres (01.09.) und dauert 4 Jahre (8 Semester). Insgesamt werden 180 Credit Points (ECTS) ausgewiesen.

## Organisation und Lernorte

Im Verlauf sind drei Lernorte vorgesehen: die Fachhochschule, das Peplau-Kolleg und die Berufspraxis. Die Berufspraxis beinhaltet den entsendenden psychiatrischen Arbeitsbereich (*Heimattbereich*) sowie die Einsatzfelder in den unterschiedlichen psychiatrischen Versorgungssektoren und Fachbereichen, die nach der WBVO-Pflege-NRW vorgeschrieben sind (*Praxiseinsätze*).

Die theoretischen Anteile (Lehre während der Präsenzzeiten) werden als Blockveranstaltungen von ein bis drei Wochen geplant und wechseln mit Zeiten der Berufspraxis ab.

Die Präsenzphasen der Hochschulanteile finden an der Fachhochschule in Münster, die der Weiterbildungsanteile im Peplau-Kolleg am St. Rochus-Hospital in Telgte statt.

Die entsendenden Einrichtungen stellen die Teilnehmer\*innen für die Zeiten von Lehre und Praxiseinsätzen frei. *Durchschnittlich* werden ca. 18 Wochen eines Jahres mit Präsenzzeiten und Praxiseinsätzen belegt sein.

In den ersten 6 Semestern wechseln sich die Präsenzphasen für die Fachhochschul- und Weiterbildungsanteile ab. Im Laufe des 6. Semesters erfolgt die Abschlussprüfung nach der Weiterbildungsverordnung für Pflegeberufe (WBVO-Pflege-NRW), so dass die Studierenden am Ende des 6. Semesters den Weiterbildungsabschluss für die psychiatrische Pflege erhalten. Die Erstellung der Bachelorarbeit ist im 8. Semester vorgesehen.

Ein Wohnheim auf dem Krankenhausgelände bietet den Studierenden während der Dauer der Präsenzzeiten eine Übernachtungsmöglichkeit.

Den konkreten Studienverlaufsplan, die Terminübersicht und weitere detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Peplau-Kollegs und der Fachhochschule Münster. Und, sprechen Sie uns gerne an!

### Peplau-Kolleg

<https://www.srh-telgte.de/karriere/fachpflegepeplau-kolleg/studium.html?L=0>

### Fachhochschule Münster

<https://www.fh-muenster.de/gesundheitsstudienbewerber/bsc-psychiatrische-pflege-psychische-gesundheit.php?p=2,7>

## Ziele und Aufgabenfelder

Nachdem Sie den weiterbildungsintegrierten Studiengang absolviert haben, verfügen Sie über die nötigen Kompetenzen für eine wissenschaftsbasierte und personenbezogene Pflege. Als Pflegefachspezialist\*innen sind Sie in der Lage pflegerische Bedarfe und Problemstellungen evidenzbasiert zu analysieren sowie Pflegeprozesse und Projekte zu steuern und zu evaluieren. Es steht Ihnen ein breites Spektrum an spezifischen pflegerischen Aufgabenfeldern offen, zum Beispiel:

- ◆ Verantwortliche Planung, Durchführung und Evaluation pflegetherapeutischer Gruppen
- ◆ Erweitertes Pflegehandeln bei spez. Pflegephänomenen wie z. B. Aggression, Angst, Bewältigung, Hilflosigkeit, Hoffnung, Kommunikation, Stigmatisierung, Verlust
- ◆ Beratung von Betroffenen und Angehörigen
- ◆ Implementierung neuer Konzepte (z. B. Adhärenz, Empowerment, Recovery, Safewards)
- ◆ Umsetzung von Assessmentverfahren in der psychiatrischen Versorgung
- ◆ Steuerung des Pflegeprozesses auch Sektoren übergreifend (z. B. im Kontext stationsäquivalenter Leistungen)
- ◆ Gesundheitsförderung in der psychiatrischen Versorgung
- ◆ Projekt- und Qualitätsmanagement
- ◆ Anbahnung praktischer Pflegeforschung
- ◆ Koordination der multiprofessionellen Zusammenarbeit

